

# Wind fangen, Sonne melken

Die ökologische Musterschule in Sasbach bei Achern

**B**etrachtet man sich den Tagesablauf eines Jugendlichen genauer, kommt schnell die Frage auf, ob zwischen Handys, Disco und Freunden noch ein einziger Gedanke an Umweltprobleme verschwendet wird. Gerade anlässlich der steigenden Umweltprobleme ist es wichtig, die Jugend bereits in der Schulzeit mit diesen Problemen zu konfrontieren. Diesbezüglich ist es erfreulich zu vermerken, dass es über die Politik hinaus eine steigende Zahl an Einrichtungen gibt, die sich diesem Problem widmen. Vor allem Schulen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Jugendlichen frühzeitig an ein umweltbewusstes Denken heranzuführen, spielen in diesem Zusammenhang eine große Rolle. Eine durchaus positive Bilanz im Hinblick auf umweltgerechte Pädagogik kann die Heimschule Lender in Sasbach (Baden) vorweisen. Hier begann man bereits 1994 durch die Teilnahme an dem Wettbewerb „Wir fangen den Wind und melken die Sonne“, die Schüler an Umweltprobleme heranzuführen. Darauf folgende Projekte, wie etwa Verkehrszählungen,

die Wahl von Ökosprechern an der Schule, Kampagnen zur Müllvermeidung oder die Einführung des dreigliedrigen Mülltrennsystems, machten Lender im Jahr 1995 zu einer von zehn ökologischen Musterschulen in Baden-Württemberg.

Die Schule wird über eine komplett computergesteuerte Hackschnitzelanlage beheizt. Darüber hinaus wurden im Jahre 2000 drei Photovoltaik-Anlagen angebracht. Durch diese verschiedenen Maßnahmen konnte der Strom- und Wasserverbrauch jeweils um nahezu 53 Prozent gesenkt werden. Trotz der Hülle und Fülle dieser Maßnahmen dauert die ökologische Entwicklung der Schule bis heute an. Die Heimschule Lender der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg, nimmt am Programm „klimafreundliche Schulen“ des baden-württembergischen Umwelt- und Verkehrsministerium teil und soll im Rahmen dieses Programms auch ein Visualisierungsprojekt durchführen und so die Erfolge sichtbar machen. So im Rahmen dieses Programms auch ein Visualisierungsprojekt durchführen und so die Erfolge sichtbar machen.

## Sichtbarer Schutz

Da in der Schule in Sasbach in den letzten Jahren mehrere Projekte zur Energieeinsparung und Nutzung von erneuerbaren Energien mit einem Aufwand von über einer Million DM durchgeführt wurden bzw. noch werden, soll dieses Visualisierungsprojekt dazu genutzt werden, Erzeugung und Verbrauch dieser Anlagen auf umfassende Weise darzustellen. Um dies zu ermöglichen, sollen modernste Methoden der Datenerfassung und Kommunikation eingesetzt werden. Ziel hierbei ist es, die Daten in verständlichen Bildern und Grafiken ins Internet zu stellen und diese zur Verwaltung an die Schulstiftung nach Freiburg zu senden.

Durch die anspruchsvolle Visualisierung soll Schülern, Lehrern und Besuchern der Energieverbrauch von Wärme und Strom, die Temperaturverhältnisse in einigen ausgewählten Unterrichtsräumen und die Energieerzeugung des Photovoltaik-Systems angezeigt werden.

*Adrian Wallnöfer und Florian Paulus*